

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 92 (2014)
Heft: 4

Artikel: Wissenschaftlich exakt, nicht bloss Pilzlerlatein
Autor: Graber, Barbara
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-935468>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wissenschaftlich exakt, nicht bloss Pilzlerlatein

BARBARA GRABER

Am vergangenen Wochenende stand in Huttwil die Pilzbestimmung im Mittelpunkt. An der schweizerischen Pilzbestimmungstagung trafen sich zahlreiche Pilzler aus der ganzen Schweiz zur Vertiefung ihres mykologischen Wissens.

Jedes Jahr treffen sich Mitglieder der Schweizer Pilzvereine, welche zum Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde (VSVP) gehören, zur schweizerischen Pilzbestimmungstagung. In diesem Jahr war der Pilzverein Huttwil Gastgeber. Der Anlass fand im Saal des Hotels Kleiner Prinz in Huttwil statt.

Voneinander profitieren

«Profitiert von diesen zwei Tagen, vom Wissen voneinander und vom Austausch miteinander», mit diesen Worten eröffnete Daniela Schär, die Präsidentin des Pilzvereins Huttwil, die 97. Pilzbestimmungstagung. In verschiedenen Gruppen widmeten sich die 52 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Pilzbestimmung. Zur Gruppe «Anfänger» meldeten sich alle an, die ihre Leidenschaft für Pilze erst vor Kurzem entdeckt und noch keine Vorkenntnisse haben.

Vertiefung in die Mykologie

Viele Pilze können nur mit Hilfe eines Mikroskops genau bestimmt werden. Wer sein Wissen im Umgang mit diesem Bestimmungshilfsmittel vertiefen oder neu aneignen wollte, konnte bei der Gruppe «Mikroskopie» mitmachen. Die etwas versierteren Pilzler, die aber kein spezielles Gebiet behandeln wollten, nahmen in der Disziplin «Freie Studien» am Anlass teil. Angehende Pilzkontrolleure wurden in der Gruppe «VAPKO» auf ihre Prüfung vorbereitet. Mitglieder der wissenschaftlichen Kommission kontrollierten als Leiter

Fotos DANIELA SCHÄR



die bestimmten Pilze der jeweiligen Gruppe und beantworteten mykologische Fachfragen.

Pilze aus der ganzen Schweiz

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer brachten frisch gesammelte Pilze aus ihrer Region mit. So kamen rund 350 verschiedene Pilzarten, darunter zehn sehr seltene, zusammen. Da die Pilze wie die Teilnehmer selbst aus allen Ecken der Schweiz kommen, stand eine grosse Vielfalt zur Verfügung. So konnten die Tagungsteilnehmer Pilze betrachten, die sie vorher selten oder noch nie zu Gesicht bekommen hatten.

Freundschaftliche Diskussionen

«Das oberste Ziel der Tagung ist es, den persönlichen Wissensstand zu vertiefen und in Sachen Pilzbestimmung weiter zu kommen», erklärte Urs Kellerhals. Er war Tagungsleiter und ist Präsident der wissenschaftlichen Kommission. Weiter meinte er: «Ein wichtiger Punkt ist auch der gesellige Austausch. Viele nehmen seit Jahren am Anlass teil.» In der Tat,

die Vertrautheit unter den Teilnehmern war deutlich spürbar. Es herrschte eine lockere, freundschaftliche Stimmung im Saal des Hotels kleiner Prinz. Alle diskutierten rege miteinander und tauschten ihr mykologisches Wissen aus, und das ganz ohne reisserisches Pilzlerlatein.

Auf die Frage, ob sie schon oft an der Tagung teilgenommen habe, antwortete eine Pilzlerin aus Ersigen: «Uh jo, scho ganz mängisch.» Besonders faszinieren würden sie die Kleinigkeiten, welche die Pilze voneinander unterscheiden, sagte sie weiter. Ihr Mikroskop und ein grosser Stapel dicker Bestimmungsbücher liessen viel Leidenschaft hinter ihrem Hobby vermuten. Zwei Besucher aus dem Kanton Zürich erzählten: «Wir haben ursprünglich bei den Speisepilzen begonnen. Mittlerweile bestimmen wir aber ganz verschiedene Arten von Pilzen. Es ist die grosse Vielfalt, die uns fasziniert.»

Pilzkontrollen für alle

Der Pilzverein Huttwil zählt aktuell rund 30 Mitglieder. Nebst regelmässigen Bestimmerabenden führt der Verein immer

ab Mitte August Pilzkontrollen im Berufsschulhaus Huttwil durch. «Es ist uns sehr wichtig, dass die Bevölkerung das Angebot der Pilzkontrolle nutzt, da viele essbare Pilze einen nicht geniessbaren Doppelgänger haben», erklärte die Präsidentin Daniela Schär. Auch Johannes Kurth betonte die Wichtigkeit der Kontrolle. Er ist amtlicher Pilzkontrolleur in Huttwil. «Jeder kann in diese Pilzkontrolle kommen. Auch ohne Fund, aus reinem Interesse an Pilzen, ist man jederzeit herzlich willkommen», so Johannes Kurth. Um das Angebot der Pilzkontrolle in der Region zu gewährleisten, bildet er momentan vier junge Mitglieder des Pilzvereins zu Kontrolleuren aus.

In diesem Jahr steht auf dem Programm des Pilzvereins Huttwil noch der Käsemärit. Dort verkaufen die Mitglieder jeweils Pastetli mit Pilzfüllung und organisieren eine Pilzausstellung.

Weitere Informationen zu den Pilzkontrollen: www.pvhuttwil.ch

Die Gewinner des Fliegenpilz-Foto-Wettbewerbes

2013

1. Platz: Hans Oettli, St.Gallen



2. Platz: Florence Zürcher, Gilly VD

